

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abend 6 Uhr. Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13. Anzeigen in dieser Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung. Anzüge: 18,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probst.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Lipsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement: Vierteljährlich 30 Rgr. bei unregelmäßiger Besorgung 30 Rgr. Durch die Königl. Post-Versendung 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr. Inseratenpreise: Für den Raum eines gespaltenen Zells 1 Rgr. Unter „Eingeländr“ bis Seite 2 Rgr.

Dresden, den 26. October.

Herr Herbert König hat einer wiederholten Einladung von österreichischer Seite zur Theilnahme an der Orientfahrt zur Eröffnung des Suezkanals nun doch noch Folge geleistet und sich von Dresden nach Triest begeben, um sich dort am 30. d. zunächst nach Alexandria einzuschiffen.

Zu dem dritten Vortrage von H. Genée Shakespeare's „Kaufmann von Venedig“ hatte sich das Publikum so überaus zahlreich eingefunden, daß der Saal des Hotel de Pologne kaum ausreichte. Herr Genée bewies aufs Neue in diesem Vortrage seine oft bewunderte Meisterschaft, durch die bloße Modulation der Stimme alle Personen so zu charakterisiren, daß man sie lebendig vor sich zu sehen glaubt. Neben der prachtvoll gezeichneten Gestalt des Shylock hoben sich besonders die ungemein komisch vorgetragenen Figuren der beiden Gobbo, wie die graziose Gestalt der Portia aufs Aesthetische hervor, und selbst in dem complicirten Ensemble der Gerichtsscene hatte man eine vollständig theatrale Wirkung. In der Einleitung wurden namentlich die Gesichtspunkte für die Auffassung des Shylock klar dargelegt und das Märchenhafte der ganzen Komödie mit Recht betont. Das dichtgebrängte Auditorium folgte dem Vortrage in angeregtester Stimmung und mit wiederholten lauten Beifallszeichen. — Der zweite Actus, welcher nächsten Sonntag mit Calderon's erhabener Dichtung „Das Leben ein Traum“ eröffnet wird, enthält ein so anziehendes Programm, daß die lebhafteste Theilnahme des Publikums auch dafür nicht ausbleiben wird. Auf vieles Verlangen wird Herr Genée darin unter Anderem auch seine Bearbeitung der „Lästerschule“, welche gegenwärtig im Königl. Theater in Berlin unter dem Titel „Schleicher und Genossen“ ein Zugstück geworden ist, nochmals zum Vortrag bringen. Von deutschen Dichtern sind in dem neuen Cycles Lessing und Schiller vertreten.

Wie der „B. V. Ztg.“ aus Dresden geschrieben wird, ist der Bau einer Eisenbahn von Schandau über Sebnitz und Eulsdenua nach Bautzen sichergestellt, und unterhandelt die sächsische Regierung jetzt wegen Abschlußes eines Staatsvertrags mit Oesterreich in Betreff dieser Bahn.

Jubiläen sind allemal nicht bloß Festtage, sondern auch Ehrentage im Leben eines Jeden, den Gott mit langen Lebensjahren und reichen Erfahrungen gesegnet. Dahin zählen namentlich die Jubiläen der Bürger und Meister. So feiert in den nächsten Tagen der hiesige Glasmeister David August Taggeßell auf der Annenstraße sein 50jähriges Bürger- und Meister Jubiläum. Es muß dies für den Jubilar um so mehr ein an Erinnerung reicher Tag sein, als er der Commune Dresden jahrelange Ehrendienste geleistet. — Hierbei können wir nicht unterlassen, eines Arbeiter-Veteranen Erwähnung zu thun, der jetzt noch rüstig in dem Geschäfte des Herrn De rationmalers Franz Schönewis an der Elbe 7 thätig ist. Derselbe, Wilhelm Richter mit Namen, wirkt bereits seit 57 Jahren und ist von jedem neuen Besitzer des Geschäfts als Inventar mit übernommen worden. Solche Fälle zählen allerdings zu den Seltenheiten. — Ein 25jähriges Jubiläum, ebenfalls der Gipfelpunkt eines langen, segensreichen Wirkens, feierte vergangenen Freitag, 22. October, die verewitt. Frau Pastor Meibeth auf der Straalke 36, wenn auch nur im engen Kreise ihrer Freundinnen und Schülerinnen. Es war der Gedenktag des 25jährigen Bestehens des Meibeth'schen Erziehungs-Instituts für Töchter gebildeter Stände, welchem die Jubilarin noch fort und fort mit Umsicht und Geistesfrische vorsteht.

Nicht lange ist es her, daß die erste öffentliche Aufforderung erschien, zu Bildung einer Actiengesellschaft für Rettungsschiffahrt auf unserer Elbe und schon gestern hatte Schreiber dieses Gelegenheit, die erste Fahrt auf dem neuen Rettendampfer aus der Maschinenbau-Anstalt zu Budau bei Magdeburg auf der Strecke vom hiesigen Badhofe durch die alte Brücke bis nach Loitzwitz mitzumachen. Die Maschine begann ihre majestätisch-sicheren Bewegungen und der Dampfer glitt an der aus dem Flußbette emporspringenden Kette mit einer Schnelligkeit und Sicherheit stromaufwärts, daß er mit jedem Naddampfer mindestens gleiche Geschwindigkeit hatte. Bedenkt man nun, daß an einem solchen Thuer, so nennt man diese Rettendampfer, fünf bis zehn große Schlepplähne angehängen werden können, welche eine Fracht aufzunehmen im Stande sind, die wohl 6 lange Eisenbahnfrachtzüge füllen würden, und daß diese sämtlichen Schlepplähne mit gleicher Schnelligkeit und Sicherheit befördert werden können, so liegt der immense Vortheil dieser neuen Wassertransportgelegenheit auf der Hand. Die Probefahrt ging trefflich von Statten, das Schiff wurde mit Leichtigkeit gelenkt und entsprach allen Erfordernissen eines zweckmäßigen Rettendampfers.

Auf ihrer Durchreise nach Cairo werden heute und morgen die Natur Streichquartett-Künstler Gebrüder Kloss im Königl. Belvedere concertiren und zwar mit ihren eigens erfundenen aus rohem massiven Holz gehauenen Instrumenten.

Zur Vervollständigung unserer gestrigen Notiz den zwischen der Tannenstraße und dem Walde auf dem Schlesischen Bahngleise verunglückten Streckenarbeiter betreffend, glauben wir bemerken zu müssen, daß derselbe nicht vom Schlage getroffen, vielmehr jedenfalls von einer Maschine erfasst, niedergeworfen, und wenn auch vielleicht nicht überfahren, so doch in einer Weise verletzt worden ist, daß hierdurch der Tod herbeigeführt wurde. Man hat namentlich an seinem Leichnam eine starke Wunde oberhalb der rechten Hüfte und mehrere Rippenbrüche gefunden. Der Unglücksfall scheint sich schon gegen 6 Uhr am vergangenen Sonnabend zugetragen zu haben.

Im April dieses Jahres brachten wir die Notiz, daß der frühere Gemeindevorstand M. aus Kürbitz bei Plauen im Voigtlande in der Nacht des 24. des genannten Monats auf dem Wege von seinem Heimathdort nach der Stadt von einem Unbekannten mittelst einer Schlinge, die ihm um den Hals geworfen war, plötzlich von hinten zu Boden gerissen, gewürgt und gemißhandelt worden sei. Auch sollten ihm die Brandversicherungsgelder, die er eben nach Plauen habe abliefern sollen, dabei geraubt worden sein. M. hatte durch diese Nachricht nicht bloß Plauen, sondern auch die umliegenden Dörfer in Alarm gesetzt. An die Behörde trat damals schon der Verdacht heran, daß die ganze Raubgeschichte nur erdichtete sei und daß sich der Verdacht immer mehr und mehr bestärke, so wurde die gerichtliche Untersuchung gegen M. ange stellt, die in diesen Tagen damit endete, daß der Angeklagte vom Bezirksgericht zu Plauen wegen Unterschlagung anvertrauter Gelder und Verbreitung staatsgefährlicher Gerüchte zu 14 Monaten Arbeitshaus verurtheilt wurde.

In einer Restauration auf der Badergasse mußte in den frühen Morgenstunden des vergangenen Sonntag gegen mehrere Gäste deshalb polizeilich eingeschritten werden, weil sie sich dort nicht nur ruhestörend betragen, sondern auch Thätlichkeiten provocirt hatten, bei diesem Anlasse aber sogar Gebrauch von Messern gemacht und damit andere Gäste verwundet haben sollten. Wie man hört, wären die Excedenten aus Böhmen gebürtige und hier in Arbeit befindliche Schuhmacher gewesen.

Eine in Antonstadt wohnhafte arme Frau nahm vorgestern einen Topf mit heißem Maffee aus dem Ofen heraus, als hierbei ihr ganz unerwartet ihre 12 Jahre alte Tochter in den Weg kam und an den Topf so anrannte, daß dessen Inhalt zum Theil verschüttet und dadurch des Mädchens Gesicht und Kopf nicht unbedeutend verbrannt wurde.

Die Gäste des Victoria's von Regypien werden in der heißen Wüste nicht Dufft leiden; denn aus der Thiemischen Brauerei zu Leipzig ist vor längerer Zeit ein größeres Quantum des edelsten Salvatorbiers an den Rhodios in Aairo abgegangen und hat die Reise bestens bestanden.

Unlängst wurde in Leipzig ein Dresdner Fleischergehilfe, schon von früher her bekannt, durch die Polizei verhaftet, welcher einem fremden Oekonom in dem sogenannten Kümmlhättchenpfeile 75 Thaler abgenommen hatte. Es war lange Zeit verächtlich gesucht worden.

Aus Annaberg schreibt man vom 18. October, daß in der Nacht der erste heftige Frost eintrat, so daß auf den Höhen wie in den Thälern die Blumen erfroren sind. Die Postwagen, welche aus dem hohen Gebirge herabkamen, waren mit Schnee bedeckt.

Freiberg. Das Brandunglück in Frauenstein beginnt hier das Mißgefühl und die christliche Mitleidigkeit in der erfreulichsten Weise zu erwärmen. Jede Gelegenheit, welche auftauchte, diesem Zwecke zu dienen, wurde von dem Publikum sehr zahlreich unterstützt. Zunächst war es eine vom Bürgerverein und dem Stadtmusikchore veranstaltete mit Concert verbundene theatrale Abendunterhaltung, die außerordentlichen Zuspruch sich erfreute und nach Abzug aller Kosten 110 Thlr. eintraf, von welcher Summe dem aller seiner Habe beraubten, gänzlich verarmten Frauensteiner Musikdirector 50 Thlr. eingehändigt wurden. Vielleicht, o möchte es der Fall sein! dringt diese Wohlthat zu einigen mitleidenden Herzen, die dem armen Manne, der im Nachbarhause wohnte, wo das Feuer entstand und wörtlich nur sein, seiner Frau und seiner acht Kinder nacktes Leben retten konnte, ein Eiferstein der Unterthänigkeit widmen. Außer dem gedachten Concerte führte, ebenfalls auf dem Kaufhausgasse, Herr Musikdirector Schardt zum Besten der Frauensteiner die Oper: „Das Nachtlager in Granada“ auf, welche Production circa 115 Thlr. der Unterthänigkeitskasse zuzurechnen lief. Die Spenden an den Sammelstellen haben natürlich nebenbei ihren ungehörten Fortgang, nur die Brodlieferungen wurden in neuerer Zeit eingestellt.

Großhain, 24. October. Am 18. Oct, Abends halb 6 Uhr, ist hier bei in der Spinnerei des Herrn Gustav Breßwitz beschäfligte, 10 1/2 Jahre alte Eug. Maria Jung, Tochter des Fabrikarbeiters Louis Jung, ohne alle Veranlassung und ohne daß es Jemand bemerkte, zwischen die sich bewegende Theile eines Salfactors getroffen, wobei ihr der Kopf

auf eine gräßliche Weise zerquetscht wurde. Eine Schuld an diesem Unglücksfalle ist Niemandem beizumessen. Es ist aber constatirt, daß das Kind regelmäßig in jenem Fabrikfabrikament arbeitete, wie auch, daß noch mehrere Kinder in gleichem Alter in hiesigen Fabriken beschäftigt werden. Es ist betäubend, wie schon diese Kleinen den Kampf um die Existenz beginnen und tausend Gefahren, Leiblichen und geistigen, sich aussetzen müssen. Und wie verträgt sich's mit der „Gewerbe-Dr. nung für den Norddeutschen Bund“, dessen Wortlaut § 128 sagt: Kinder unter 12 Jahren dürfen in Fabriken zu einer regelmäßigen Beschäftigung nicht angenommen werden?

Die Kinderbesserungsanstalt ist aus dem Gebäude auf der Louisestraße nach dem Königsbrüderplatz Nr. 4 (5. Gemeindefchule) verlegt worden.

Vorvorgangen: Nacht hörte ein Wächter in der Nähe der hiesigen Papiermühle ein andauerndes Hilferufen, und fand, als er der Ursache des kläglichen Geschreies nachforschte, einen Kellner, welcher in Ermangelung des Hauschlüssels über einen hohen Gartenzaun hatte steigen wollen, hierbei jedoch zwischen dem starken Zaun mit einem seiner Beine derart hängen geblieben war, daß er weder vor noch rückwärts konnte. Natürlich wurde der Gefangene durch den menschenfreundlichen Wächter aus seiner peinlichen Lage befreit; er soll aber hoch und theuer geschworen haben, in Zukunft nie wieder ohne Hauschlüssel auszugehen.

Öffentliche Gerichtsitzung am 25. October.

Der Handarbeiter Carl Adolph Moritz Richter, 22 Jahre alt, aus Großhain gebürtig, wohnhaft in Pieschen, steht unter der Anklage eines ausgezeichneten und einfachen Betrugs. Der Angeklagte ist bereits wegen Eigenthumsverbrechen mehrfach bestraft und hat auch schon zwei Mal Arbeitshausstrafe verbüßt. Richter stand im Laufe dieses Sommers beim Ziegelbrennmeister Dreßler hier in Arbeit, er hatte dieselbe angetreten, nachdem er eine schwere Zeit hinter sich hatte, da er längere Zeit ohne Verdienst und Arbeit war. Am 26. Juni schickte ihm sein Arbeitgeber zum Kalkbrennereibesitzer Berger mit dem Auftrage, 2 Scheffel Kalk zu holen und gab ihm den Betrag von 1 Thlr. 1 Rgr. mit. Richter brachte den Kalk und gab auch seinem Herrn 4 Rgr. zurück; am 1. Juli verrichtete er denselben Auftrag und holte 3 Scheffel Kalk, für dessen Bezahlung er auch die richtige Summe mit erhielt. Berger hat nun aber bis heute noch keine Bezahlung. Richter nämlich producirt am 26. Juni einen Zettel, unterschrieben „Fleischermeister Johne, Pilsnitzerstraße“, und verlangte für dessen Rechnung 2 Scheffel Kalk, welche ihm auch sofort ausgehändigt wurden und die er mittelst eines Handwagens abfuhr. Das von Dreßler erhaltene Geld behielt nun Richter für sich und verwendete es in seinem Nutzen. Am 1. Juli bedurfte es einer Bezeichnung nicht, Richter erhielt für Johne die verlangten 3 Scheffel Kalk. Auch der von Dreßler hierfür gezahlte Preis von 1 Thlr. 15 Rgr. 9 Pf. wurde von Richter verthan. Offen gesteht der Angeklagte Richter heute Alles zu und namentlich auch, daß er die Bezeichnung zu dem Zwecke geschrieben habe, um Berger zu täuschen, so daß die Verhandlung ohne Schöffent gefahrt wurde. Auf Grund des staatsanwaltschaftlichen Antrags, der durch Herrn Prokurator gestellt wurde, verurtheilte der Gerichtshof den Angeklagten zu 1 Jahr Zuchthaus.

Tagesordnung für die 11. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer, Dienstag, den 26. October, Vorm. 10 Uhr. 1) Mündlicher Vortrag der ersten Deputation über die Geschäftsbehandlung der Anträge, die Gemeindevorfassung betr. 2) Bericht der dritten Deputation über den Antrag des Herrn Abg. Barth Steun, die Trinkwasserleitung betr.

Tagegeschichte.

Wien. Ein Vecher Blatt läßt sich folgendes schreiben: Graf Gondrecourt bekanntlich seit 1866 in Disponibilität ist nach Pesth zum Kaiser berufen worden und hat dem an ihn ergangenen Rufe Folge geleistet. In höheren militärischen Kreisen bringt man diese Reise mit dem dalmatinischen Aufstande in Verbindung. Der Kriegsminister kennt Dalmatien und die Boche zu gut, um nicht zu wissen, daß von 200 bis 300 dalmatinischen Bauern jahrelang ein erfolgreicher Guerrillakrieg geführt werden kann, ohne daß es möglich wäre, eine Truppenmasse in diesen Reichswinkel zu werfen, welche die Insurrection erdrückte. Dort kann nur ein rücksichtsloser Militärcommandant imponiren und ein solcher ist Graf Gondrecourt mehr fast, als es gut scheint. Gondrecourt war bekanntlich im Jahre 1864 Commandant der „eisernen Brigade“ in Schleswig, holte sich 1865 als Adlatus Cam's eine Schlappe bei Mündergräb und ward nach dem Feldzug in Disponibilität versetzt. Wenn Gondrecourt als Commandirender von Dalmatien wieder in die Action tritt, dürfen sich die Dalmatiner auf ein hartes Regiment gefaßt machen.

Cattaro, Sonnabend, 23. October. Das Fort Star'evich ist durch Verrath gefallen; 1 Officier und 2 Mann wu-

Zur Berichtigung!

Die im Dresden Journal Nr. 246 und Dresden Nachrichten Nr. 295 erscheinende R. f. r. t. e. d. r. e. d. i. e. n. t. e. n. g. e. n. g. e. n. d. e. r. S. t. a. d. t. v. e. r. o. r. d. n. u. n. g. v. o. n. 20. d. M., enthalten unter Anderm auch Forderungen des Stadtsyndikus Dr. med. Müller, in Bezug auf meinen Abgang von der Polizeistelle am hiesigen Stadtkrankenhaus, welche der Richtigkeit vollkommen widersprechen. Ich habe nämlich die genannte Stelle vom Stadtsyndikus nicht erhalten, sondern die genannte Stelle vom Stadtsyndikus erst am 1. October 1869, incl. 100 Thlr. persönliche Zulage, erhalten worden, er habe sich jeder Verantwortung über die hiesige Verwaltung, welche nicht allein meine Verpflichtung zurüchweifen, sondern selbst auch die Verantwortung waren, daß mir in vorstehender Mitteilung der Richtigkeit zu erkennen gegeben wurde, ich müßte mich doch vorläufig mit einem Jahresgehalt von 300 Thaler begnügen, um damit weitere Verhandlungen auszuweichen. Nach diesem Gehalt und den von demselben Syndikus, Stadtsyndikus schon früher veröffentlichten Meinungen, magte ich es doch eben, Mißverständnisse zu vermeiden. Ich habe mich daher der genannten Stelle, die ich hernach nur interimistisch bis Ende März 1870 inne hatte, bei dem Stadtsyndikus eingeweiht. Die dem Syndikus hiemit aus dem Vorstehenden blühenden Gründe von der Stadtsyndikus auch nicht, sondern bin ich hiemit an die Stadt Syndikus, unter dem Vorbehalt am 1. October d. J. zu vertritt, aber mit Verweisen und Genehmigung der Stadt Syndikus am Stadtsyndikus nicht zu betrachten.

Die mit so großem Erfolg angesehene Sammlung beliebter Opern-Stücke, classischer Compositionen, Tänze und Volkslieder

Der kleine Franz List,
für Pianoforte arrangirt von
F. R. Burgmüller.

Vier Hefen, 180 große und kleine, einfache und heitere Klavierstücke enthält, jedes Heft nur 15 Agr., ist nun vollständig zu haben in der Musikalienhandlung, von L. Hoffarth, Seestraße 15

Dresd. Pfand-Verh-Anstalt,
26 Rhänitzgasse 26. I.

gewährt ununterbrochen Geld-Darlehen auf Waaren und Werthsachen, Markt- und Expeditions-, Steuer- und Lager-Güter, Wäcke, Betten, Möbeln, Instrumente u. d. d. bei billigen Zinsen unter Discretion

Dresd. Pfand-Verh-Anstalt.
W. Weyhmann.

Augenheilanstalt v. Dr. K. Wesierl. (Sprechst. Prager Str. 42, von 10-12.)

Für geheime Krankheiten
Bin ich täglich v. 9 bis 2 Uhr zu sprechen: Weststr. 1, 3. Bei Neu entstandene Krankheiten heile ich in kurzer Zeit.
C. Kox jun., früher Militärarzt in der N. S. Armee.

H. Hollack's Bierhandlung,

grosse Schiessgasse Nr. 7
empfeilt die größte Auswahl feiner Biere in Gebinden und Abmaßen.
Flaschen-Etikett des Pilsner Bieres:

Alleinige Niederlage des süchtigen
Pilsner Bier.
Hermann Hollack.
Dresden. 7 Grosse Schiessgasse 7.

Vor Fälschung wird gewarnt!
Geräthliche Beweise liegen vor, daß einige Altkonkurrenz-Verfälscher unter dem beliebigen Namen „Pilsener Bier“ eine Mischbräu für ihren Preis zu bereiten suchen, was mit dem von mir her eingebrachten nicht die geringste Ähnlichkeit hat, weshalb mein einziges Geschäftsfeld sich nicht zu beschränken bitte
H. Hollack.

Rein wollene Unterröcke
(unter der Crinoline zu tragen)
für Damen und Kinder

solch und sauber gefertigt empfehlen wir als das präziseste Unterzeug, indem sie ihrer Schmeidigkeit halber bei vollständiger Elasticität Gebildungen verhüten und höchst angenehm zu tragen sind, hält nebst anderen wollenen Waaren, als:
Seelenwärmer, Kragen, Kinderkleidchen etc.

zu **billigem Preis** am Lager.
W. Reimann,
Marienstrasse Nr. 3 und Antonplatz Nr. 3.
P. S. Weberverkaufer an Jahre Markt

Fußboden-Glanzlack
in allen Farben, von schönem Glanz, Härte und vorzüglichem Trockentrost.

Farben
in allen Abnuancen, mittels Dampfdruck fein in Oel gerieben, frei von Wasser, Copal u. Bernsteinlack, Feinöl, Terpentin, Wasserfarben in reichhaltiger Auswahl, Pinsel, Behälter, empfiehlt billigst

C. B. Tiedemann,
Neustadt, Gasernenstraße Nr. 8.
Dr. med. Keller, Waisenhausstrasse 5a, Sprechst. Nachmitt. v. 2-3 Uhr.
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Dr. med. Fr. Herrflotisch
wohnt jetzt
Mathildenstrasse 6. erste Etage.
Durch Anwendung der fast wunderbar wirkenden neu entdeckten **vegetabilischen elektrischen Heilmittel** werden sowohl alle Schmerzen und Krämpfe in kürzester Zeit gehoben, als auch alle chronischen Krankheiten geheilt.
Sprechstunden: Donnerstags 9 bis 11 Uhr
Nachmittags 2 bis 4 Uhr

Granes und rothes Haar
fehlt ohne alle Schwierigkeit dauerhaft blond, braun und schwarz zu färben durch die neue Erfindung
Extrait Japonais.
genannt **Melanogene**, von **Hutter & Co.** in Berlin. Preis bei **Herrmann** in Dresden, Kranzstr. 10 in Carton 1 Thlr. Für den Erfolg garantiert die Fabrik.

Parfümerie-Handlung
von
Hermann Seilner & Sohn,
H. S. Seilnerstrasse 1, Schloßstraße

Grohmann's Deutscher Porter,

Maizextract-Kraft-Gesundheitsbier
diätetisches Nahrungsmittel ersten Ranges bei Verdauungsstörungen, geschwächter Verdauung und allgemeiner Mangelkrankheiten.
Zerbster Bitterbier,
süß und rein, ein vorzügliches gesundes Saubier.
Klein- und Großhandel in Flaschen und Gebinden.

Haupt-Depot: Bruno Meissner,
Krenzstrasse 19.

Roth-Wein-Brunsch,
a Flasche 17 1/2 Agr., Kanne 17 1/2 Agr., empfiehlt
Ferdinand Vogel, Breitestr. Nr. 21.

Für die Pränumeration auf das Adreßbuch ist der 2. November als Schlußtermin festgesetzt.

Für Chron. Kranke u. Brustleidende **Dr. O. Michaelis**
Weinberggasse Nr. 4. Sprechst. von 10 bis 12 Uhr.

Speise-Haus Moritzstr. 12 pr. **Iberese Köche.**
Für Damen wird auch pr. rechtlich servirt

Nationale Lehrerinnen u. Professoren für Franz. **SPRACH-COLLEGIUM Prager Str. 36 Prof. MUTH. Dir.** Solo- u. Zirkelstunden für Damen u. Herren 50 Solost. von 20 Thlr., 50 Zirkelst. von 5 Thlr. an

Restaurant Hôtel z. gold. Schwan empfiehlt heute Mock-Turtle-Soup.

Internationale Ausstellung Amsterdam 1869.

Liebig's Compagnie Fleisch-Extract erhielt wiederum wie bei allen früheren Ausstellungen die höchste Auszeichnung, nämlich **das große Ehren-Diplom** (über der goldenen Medaille liegend). Das Publikum wird hierin einen neuen Beweis der vorzüglichen Qualität des Extracts der unterzeichneten Compagnie veranschaulicht mit allen ähnlichen in den Handel gebrachten Producten erkennen und durch Gegenwärtiges wiederholt ermahnt, auf das Verdict mit den Unterzeichneten der Herren Professoren **Baron J. von Liebig** und **Dr. M. von Pettenkofer** zu achten, um sicher zu sein, das echte **Liebig's Compagnie Fleisch-Extract** zu empfangen.
Liebig's Extract of Meat Compagnie (Limited),
London, October 1869. 43, Mark Lane.

Stadt Nürnberg & Wolfsschlucht
Engros-Verkauf
H. Culmbacher u. Erlanger
Export-Bier.
Thomas Kahl.

Geschäftlichen Verkehr ist mir mein Vokal getündigt worden. Da ich mein Wadengeld fast ganz aufgegeben gekommen bin, mache ich ein geehrtes Publikum auf meinen Willen

Gänzlichen Ausverkauf von Drechsler-Waaren
aufmerksam. **C. G. Petri, Drechslermeister, Ecke der kleinen Schlegelgasse und Sandhaubstraße.**

Für Nervenleidende
bleibt durch Mittelstellung eines geschickten, von einem erfahrenen Arzte aufgestellten Heilverfahrens, einzig sichere Hilfe das geachtete Waidelstein:
Dr. Werder's Heilmittel zur Nervenheilung.
Ein zuverlässiger Rathgeber zum Tragen aller Nervenkrankheiten, welcher in Folge von Verdauungs- und Nervenleiden beschwerden leiden und sich ebenso leicht, als gründlich heilen lassen.
Für nur 7 1/2 Agr. zu bekommen in jeder Buchhandlung, in Dresden bei **C. E. Dietze, Brauereistraße 12.**

Obst- und Biergehölzbaumschule von F. A. Terscheck in Seidnitz bei Dresden Nr. 10

empfeilt zu jetzt pflanzlicher Pflanzen in besten Sorten:
beredete Apfel, 20 Stücken mit Namen, Stolz 5 Agr., Schöß 9 Thlr.,
Birnen, 7 1/2 14
Aepfen, Hochstämme, 7 1/2 13
Weißb. u. Apfels. zu Spalieren 10 16
Weißb. gute Sorten mit Namen, 3 5
schon bindende Bepflanzungen, das Schöß von 4 Thlr. an,
mit ausgezeichnetem Wurzelvermögen, bei jeder Pflanzung bis Dresden.

Einzig vorzüglicher Ersatz der Ammenmilch
und bestes Nahrungsmittel für Reconvalescenten, Magenleidende, Milchmangelnde, Mutarme, Säfte u. d. d.

Liebig's Nahrungsmittel in „löslicher“ Form;
ein lieblich schmeckendes, im Vacuum dargestelltes Extract zur sofortigen Herstellung der **Liebig'schen Suppe**, ohne zu kochen.
Gläser von 1/2 Quid. Inhalt in 10 Agr. in Dresden in den Apotheken, sowie in den meisten Wohlthunenden Säckchen.

Alpaca-Regenschirme,
1. Qualität 1 Thlr. 20 Agr. 2. Qualität 1 Thlr. 10 Agr., empfiehlt
Altstadt, Schloßstraße Nr. 1, Woldem. Schiffner, Paupstr. Nr. 22.

Zanella-Regenschirme
in Vorzüglichkeit sehr gut zu empfehlen, a 1 Thlr. 25 Agr., empfiehlt
Altstadt, Schloßstraße Nr. 1, Woldem. Schiffner, Paupstr. Nr. 22.

Sidonien-Bad,
große Oberberggasse 23, nahe der Prager Straße, durch Neubau bedeutend erweitert und elegant eingerichtet.

Photographie.

Gebrauchte photographische Gegenstände (Reclames, Apparate, Hintergründe u. d. d.) werden zu laufen geäußt, **kleine Meißnergasse 4, I.**

Parquetleger
wird gesucht. **Neuegasse 18 a.**
Ein junges Mädchen von 16 Jahren welches gegenwärtig als Verkäuferin in einem Tapetier-Geschäft in Berlin thätig ist, sucht in gleicher Eigenschaft ein Unterkommen bis 1. December in Leipzig oder Dresden. Offerten bittet man unter **Offize A. B. 10**, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gejuch.
Ein verheirateter Doctor ohne Kinder, der 13 Jahr in einer und verschiedenen Fabriken als solcher thätig war, sucht, da das Geschäft anhebt, eine anderweitige thätige Stellung, sei es auch in jedem andern Geschäft. Gebrüder **Lehmann** wollen geräthlich bei Herrn **Gebrüder Lehmann**, Querstraße Nr. 16, niederlegen, derselbe ertheilt auch fern nähere Auskunft.

Ein junger Mensch der mit Werdensmann eben noch, sucht baldmöglichst Arbeit. Adressen ertheilt man **R. S. 12**, in der Exped. dieses Blattes.

Veränderungshalber ist eine **Restoration**, mit **Regelbahn**, und **Produkten-Geschäft**, besonders für einen **Reicher** passend, sofort zu übernehmen. Auch ist dabeih ein **Pianoforte** zu verkaufen. — Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Ein Haus, zur **Garthen-Fabrikation** eingerichtet, in einem schönen Orte an der **Walden** (Walden), ist wegen **Krankheit** des **Besizers** zu verkaufen. **Garthen** werden dortselbst mafferhalt denen **Walden** **Julius Bretschneider** in Dresden, untere **Borwerfstraße 1b, 1 Tr.**

Morgen, Mittwoch, den 27. October 1869, Abends 7 Uhr,
Im Saale des Hotel de Saxe
Soirée musicale,
 gegeben von
Hermann Franke,
 Königl. Kammermusikant.

PROGRAMM:
 1) Sonate (Klavier) von Mendelssohn Op. 47 für Klavier und Violine von L. v. Beethoven, dirigirt von Rudolf H. Doris-Böhme aus dem Conservatorium.
 2) Eine der letzten und besten Sonaten von W. A. Mozart, gefungen von Rudolf H. Zedler.
 3) Concert für Violine von H. Bruch, dirigirt vom Concertgeber.
 4) Violoncell und Fagot in A-moll von J. S. Bach, dirigirt von F. Liatz.
 Die Violoncelle dirigirt von Rudolf H. Doris-Böhme.
 5) a) Die stille Bäderin von F. Knacken.
 b) Am 18. Dec. von L. Harnemann.
 gefungen von Rudolf H. Zedler.
 6) a) Romantische St. für von H. Seiffert.
 b) Ronde (Op. 16) von F. Chopin.
 gespielt von Rudolf H. Doris-Böhme.
 7) a) Sonate von Heitsch.
 b) Capriccio von F. Schubert.
 für Violine dirigirt vom Concertgeber.

Der Saal ist aus der Gasse von G. Reichstein in Berlin (Dorot bei Bernhard Friedel).
 Die Begleitung hat nebst Rudolf H. Zedler (Violoncelle) von Bernhard Friedel.
 Sonntag den 30. October 1869.
 Abends 7 Uhr.

im Saale des Hotel de Saxe
Dritte
Abonnement-Concert
 der General-Direction der Kgl. musikalischen Kapelle und des Hoftheaters.

PROGRAMM:
 1) Overture „Sommerabend“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.
 2) Suite von Mozart, gefungen von Rudolf H. Baidanus, aus dem Conservatorium.
 3) Concert für das Violoncello von R. Schumann, dirigirt von Frau Sara Magnus Heine.
 4) Suite von Spohr, gefungen von Rudolf Baidanus.
 5) Sonate (Op. 4) von L. van Beethoven.
 Der Saal ist aus der Gasse von G. Reichstein in Berlin (Dorot bei Bernhard Friedel).
 Abends 7 Uhr.

Königliches Belvedere
 der Realpächter, Terrasse.
 Heute und morgen
Zwei Grosse Doppel-Concerte
 dirigirt von Herrn Musikdirector J. W. Tritsch mit seiner Capelle,
 bestehend aus 30 Mann, Streichmusik.
 Im Verein mit dem Streichquartett Künstlern Gebrüder St.lich mit ihren eigenen erlesenem Orchester, welchem die verschiedensten Instrumenten aus jeder Gattung nachgeliefert.
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. (Gesamter 7 Caffen).
 Morgen 2. und letzte Doppel-Concert den hergekommenen Streichquartett täglich großes Concert. J. W. Wachsmann.

Anfang 7 Uhr. **Oberer Saal.** Ende 10 Uhr.
Salon variete.
 Heute Singpiel-Concert u. Vorstellung
 unter Direction der Herren J. Drehter und C. Wahlfahrt mit den dazu engagirten Mitgliedern und
 3. Auftreten des Herrn Schwab, juvenildem Organisten vom Gaudville-Theater in Frankfurt a. M.
 Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. (Gesamter 5 Caffen).
 Morgen 2 Sing-Spiel Concerte und Vorstellungen.
 1. Anf. 4 Uhr. (Ohne Tabaktrauen.) 2. Anf. 7 Uhr. (Ohne Tabaktrauen.)
Täglich Singpiel-Concert u. Vorstellung.

SALON VICTORIA
 am Böhmischem Bahnhofe.
 Täglich
Großes Concert und Vorstellung
 Zweites Debut des Herrn Heuback
 Director der oberen Musik.
 Caffenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Das Programm ist täglich neu.
 Der Salon ist auf's Beste geehrt.
 Schlichte Tischdecken, Tische und Stühle nicht mit Garderobe zu belegen, sowie Schuhe nicht mitzubringen.
 Die Direction.
 NB. Billetverkauf zu den bekannten ermäßigten Preisen von Donnerstag 11 Uhr bis Radmittag 4 Uhr bei den Herrn Kaufleuten C. Albus (Schleifstraße) und H. Grengel (Dornaplatz).

Braun's Hôtel.
 Heute Dienstag
Grosses Concert
 von der Capelle des k. s. s. Wren. Reg. Nr. 101 Königl. Wilhelm unter Leitung des Musikdirector Herrn A. Frankler und Kapellmeister des berühmten
Metall-Accordion-Virtuosen Herra Müller.
 NB. Derfelde spielt auf einem von ihm selbst conficirten Instrumente, welches 336 Töne hat.
 Anfang 7 Uhr. (Gesamter 8 Caffen).
 Sonntag.

Tonhalle.
 Heute Mittwoch
Großes Abend-Concert
 im Saal der k. s. s. Wren. Reg. Nr. 101 „Königl. Johann“ unter Leitung des Musikdirector Herrn A. Frankler.
 Anfang 7 1/2 Uhr. (Gesamter 2 1/2 Caffen).
 Sonntag.

Vorträge von
Rudolph Genée
 im Hotel de Saxe, Abends 7-9 Uhr.
Zweiter Cylus.
 Sonnabend 30. Oct. 1869. „Leben im Traum.“
 1. Moseph, von Ferd. Hehn.
 Arie aus 5. Act. 2. Szenen aus „Nathan der Weise“ Sonntag 7. Nov. 1869. „Die Lehrscheule.“
 1. Arie aus 12. Act. 2. Szenen aus „Die Lehrscheule.“
 Abonnement in nummerirten Plänen für 11 bis 14 Caffen 2 Caffen, in nummerirten Plänen 4 Caffen (beliebig einzahlbar) 1 Caffe, 1 Caffe, 1 Caffe in der k. s. s. Wren. Reg. Nr. 101 Markt, zu haben.

Die Einrichtung der Kaminbetten von
Migi u. Kaulhorn,
 im Saal der k. s. s. Wren. Reg. Nr. 101 Markt, zu haben.
 im Saal der k. s. s. Wren. Reg. Nr. 101 Markt, zu haben.
 im Saal der k. s. s. Wren. Reg. Nr. 101 Markt, zu haben.

Neustadt-Dresden. **Palaisplatz.**
Salon Agoston.
 Heute Dienstag den 26. October 1869

Dritte große brillante Vorstellung
 aus dem Gebiete der mod. Natur-Magie, Physik, Illusion.
 In jeder Vorstellung.
 Die Erd-, Luft-, Feuer- u. Wassergeister etc.: Die Kobolde des sächs. Erzgebirges, nach einer Vorlesung in Scene gesetzt von Agoston.
 Auftreten der Weltberühmten Gnomistiker Gebr. Montenegro aus Madrid, genannt die „Söhne der Luft“.
 Zum Schluß jeder Vorstellung.
Chromatischecharactapoicile,
 das größte Wunderwerk der Menschheit mit der Korallen- u. Delphininsel der Wasserwelken.
Preise der Plätze: Meistbiter Platz 20 Caffen — 6 Caffen Platz 12 Caffen — Zweites Platz 7 Caffen — Gallerie 4 Caffen
 Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem ersten Platz ein Viertel des zweiten Platzes und auf dem zweiten ein Drittel des ersten Platzes. — Der Zuschauer kann im beliebigen Moment, auf gebittet, auf den Zuschauerraum und den Bühnen weiter rücken.
 Anfang der Vorstellung 7 1/2 Uhr. Caffenöffnung 1 Stunde vorher.
 Billets sind zu haben bei dem Kaufm. Curt Albus, Schleifstr. 4, beim Oberfeiler 3, 21 und 22, sowie bei den Hrn. C. Caffe d. 2. Lond.
 Morgen: Grosse Vorstellung.

Restauration am Moritzmonument.
 Heute Militär-Frei-Concert (Artillerie)
 wenn ergebnis einladet. C. H. Broßfeld.

Bazar-Keller.
 Heute grosse humoristische Soirée von den Künstlern B. u. H. B. Braue mit 20 Musikinstrumenten. Anfang 7 Uhr.

Restauration zur Sängersalle.
 Heute und folgende Tage Gesangs-Concert u. komische Verträge von der Gesellschaft des Hrn. Schreier und Gemeinh. dirigirt von W. Optiz.

Hempel's Restauration
 Altmarkt Nr. 14.
 Heute Abend Militär-Freiconcert.

Blumen-Fabrik
 Ich beabsichtige, meine seit einer Reihe von Jahren hierorts bestehende
Ernst Wagner,
 Altmarkt 24, 1.

Geübte Straußfederarbeiterinnen
 werden bei fortwährender Beschäftigung mit hohem Gehalt sofort erlangt; auch werden
12 Lehrlingmädchen
 noch zum 1. November angenommen.
Ernst Wagner, Altmarkt 24.

Gelder
 auf Wechsel an Ca. Salenze oder Grundeigentümer unter St. angest. Direktion von Herr. General-Agentur-Office, an. Poststraße 5, 1. St.
Suphas, aus gepolstert mit Daunen, mont bezogen, sind billig zu verkaufen.
 Altmarkt Nr. 18, 2. St.
 In die n. 1870 wird eine Wohnung von 3-4 großen Zimmern nebst Küchengebäude, kleine u. Zubehör gesucht. Wenn möglich in einem Garten oder mit freier Aussicht. Abt. bitte man abzuholen. Altmarkt Nr. 13 part.
 Ein in 30. Verlosungs-Veränder (Kaufliebhaber) bietet einen edlen Meublementum um ein Drittel von 50 Thlr. auf ein Jahr gegen Abschlag nach in monatl. Raten. Gebiete Nr. 11 u. 12 No. 17 u. 18.
 Eine neue Schand- und Zwickel-Wirthschaft nebst Schindeldach auf Reudersbach, halber sofort zu verkaufen. Preis 3000 Thlr. 7 bei Dr. W. W. W. W.

Eine Gärtnerei
 wird in einer Vorstadtstadt Sachsen zu pachten gesucht. Günstige Offerten franco an Herrn A. u. G. Gähler P. Mähler in Dresden.

Eine geeignete Lokalität zu einer Holz- und Kohlenniederlage am frequenten Wege wird zu mietzen gesucht.
 Offerten bietet man unter „Kohlenniederlage“ an der Expedition dieses Blattes niederlegen zu lassen.

Weintrauben
 vom Spalter, groß und schön, verleihe in Küften in 1, 2 und 3 Baller gegen Baue. Jede Kiste enthält drei bis vierhundert Trauben.
 Weingart bei Wehlen.
 E. Waldmann.

Eine Schankwirthschaft, wie im Gebiete mit Schlachtereien am liebsten an dem Orte, wird zu pachten gesucht.
 Offerten W. T. poste rest. Quilisch niedel. 12.

Electro-motorische Bahnhalsbänder,
 das Jucken der Kinder zu erleichtern, sowie gegen Husten, Grippe, und andere Krankheiten.
Alfred Woschke,
 Oberleiter er Leinwandhalle
 Bismarckstr. 5

Fraunhofer Tubus,
 2 1/2. Ganz lang, mit Objektiv von vier Zoll Durchmesser, sowie ein
Zafchen-Chronometer
 mit jedem dieser Uhren Stücke ist für den Preis von 250 Thalern zu verkaufen.
 Wenn es nicht bei der Expedition d. Blattes zu verkaufen.

Charaktere mit Namen. Das sind von 25 Thlr. an, kinder Verdrückungen von den Eltern. Wenn man ein Buch und ein Detail.
Altmarkt 11. Budweize.

San Trauring ist von der Herzogin Charlotte von Sachsen-Coburg-Gotha erworben worden, eingekauft 1851 den 27. April. Es wird geachtet, ihn gegen Verlobung abzugeben auf der Münzstraße Nr. 2 Partee.

San Grundeigentum in der Nähe der Stadt, mit großem, mit Obstbäumen versehenem Grundstück, schönem Keller, ausgebaute Küche, Loggia, elegantem Parksaal, Gärten, Obstgärten, etc., ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Wenn man nicht bei der Expedition d. Blattes zu verkaufen.

Compagnon-Gesuch.
 Ein Vertrieber einer Kunst- und Zuckerwaren-Fabrik in der Provinz wird von einem mit der Branche vertrauten Kaufmann, welcher bereits einen hiesigen Branntwein- und Cacao-Fabrik besitzt, ein Zehnhaber mit 5-6 Tausend Thaler gesucht. Die Gesellschaft ist eine profitable, bietet viel Ausblick, so am besten in der Provinz sehr viel gebaut wird. Näheres auf Anträgen unter Adresse K. N. in der Expedition d. Bl.

19 Pfund für 30 Mar.
 alt: Reis, Grünchen, Hirse, Erbse, Linsen und Bohnen empfiehlt
Albert Herrmann,
 gr. Bräuerstraße 11, am gold. Adler.
 Hierzu zwei Beilagen.

Hr.
 Die
 werden an
 Gebrüder
 ganz bis
 12
 Warzen
 Engel in
 haben eine
 der
 25,000
 D
 Zwickau ist
 worden.
 V
 Landtag
 O
 trer sind
 der Beath
 te der M
 zur Sicher
 baupflicht
 zu geben
 derselben
 erselbst
 unter dem
 verglängung
 gelehrt, ein
 der Feuerst
 erweitert u
 forderung
 Arieren mo
 it er ober
 so, sag, un
 das histor
 Jede Woch
 mehrere un
 Vorklassif
 sichtlichkeit
 der Lokalit
 Abklärung i
 mehrere La
 sollen aber
 leumnd beid
 sollen Vere
 kühnigen J
 vermind, u
 und die d
 Bei dem M
 aufbewahrt
 aber doch
 deren Quab
 lag aber E
 Strauß vor
 fieses Muic
 berechnen
 den Studie
 ie), mindlic
 ird zu mach
 des Herrn
 Straußliche
 zu überweir
 lten und
 doch bede
 zahlreicher
 richtung ein
 auch von
 auf die Se
 der Pariser
 Gewerbestr
 allen Nation
 Berlin ma
 lische Samm
 önn. D
 Verhältniss
 noch Elja
 Reichel u
 auf Verdr
 Finanzber
 geordnet
 Thlr. zu li
 des. Der
 unvorstell
 könne. J
 eine verfahr
 Weichen J
 den aber E
 einander g
 ordnete, u
 die Zweite
 (ste er u
 Verlegun
 den Gemei
 Gelebe vo
 lagen betr
 insonderl
 aber dem
 Grundrid
 leitung de
 sie die P
 aufnehmen
 den Grund
 Gemeinde
 ihre große
 eine nicht
 Verfabrik
 ein Geleg
 len angeno
 fentlich be
 die Staat
 auszuführ
 Acende beg
 Kulturmi
 penfionsge
 lein, der
 Verfassung
 Wenfion)